

Princeton, 7./IV. 1965.

Liebste Mama!

Vielen Dank für Deinen lieben Brief vom 29./III u. die beigelegten Briefe von Tante Mirri u. Trude, sowie auch für das Märchen von der schönen Lan, das ich bereits erhalten habe. Ich habe es noch nicht zu Ende gelesen u. bin neugierig, was dabei herauskommen wird. Es ist jedenfalls sehr nett geschrieben, wenn auch in einem etwas fremdartigen Stil. - Wir hoffen u. wünschen Dir, dass Deine Erholung weiter gute Fortschritte macht. Lass es Dich nicht verdriessen, wenn Du heuer im Frühjahr nicht herkommen kannst. Ich weiss gar nicht, ob es wieder möglich gewesen wäre, Euch eine Wohnung im Institut zu beschaffen, denn es sind heuer viele Gäste während der Ferien hier. - Der Winter will heuer in U.S. gar nicht aufhören. Nach einem warmen Tag war heute Mittag wieder eis kalt. - Du

schreibst von antisemitischen Studenten Krawallen  
in Braun. Soll das nicht heissen Wien? Ich  
habe weder von dem einen noch von dem andern  
etwas gehört, ausser dass im allgemeinen die kommunistischen  
Regierungen (komischerweise) jüden-  
feindlich sind. Dafür liefert jetzt Deutschland Waffen  
an Israel! - Tante schreibt in ihrem Brief von  
der "Bindung an die Mutter". Verträgt sie sich denn  
jetzt so gut mit ihrer Mutter? - Über solche  
Dinge, wie Du sie von Deiner Pflegerin schreibt, soll  
man sich nicht ärgern. Sie hat das doch sicher in  
guter Absicht gemacht, um Dich anschaulich vorzuführen,  
wie sie sich die Haare eindreht.



Mit tausend Busis u. vielen guten Wünschen  
von uns beiden immer Dein Kurt.

Lieber Rudi! Vielen Dank für Deine beiden Briefe u. die Zu-  
sendung des Märchens von Möricke. D-Mulbeck sagte mir mündlich, dass  
es eine neue Behandlung des Herzens mit Hormonen gibt. Was hält  
Mamma's Arzt davon? Mit vielen herzlichen Grüßen Dein Kurt